

Inhalt

Vorwort	V
Vorwort zur 2. Auflage.....	V
I. Die deutsche Literatur des Mittelalters: Grundlagen und Verständnisperspektiven.....	1
1. Begriffsklärungen	1
a. ›Mittelalter‹.....	1
b. ›deutsch‹.....	2
c. ›Literatur‹.....	7
2. Mündlichkeit – Schriftlichkeit – Vokalität	10
a. Oralität und Schrift.....	10
b. Vortragsformen.....	17
3. Kulturtransfer I: Latein und Deutsch.....	22
a. Sprache	23
b. Themen und Inhalte	26
c. Historische Lebens- und Gebrauchssituationen	32
d. Rhetorik und Poetik.....	35
Wichtige Etappen in der Geschichte der Rhetorik 36 Das Modell der klassischen Rhetorik 38 Volkssprachige Dichtung im Zeichen der Rhetorik 40	
e. Denkformen, poetologische Verfahren und Textdeutung.....	46
Allegorese 46 Typologie 51 Allegorie 54	
4. Kulturtransfer II: Romanisch und Deutsch	58
a. Gesellschaftsformen, Sachen und Begriffe	58
b. Die interkulturelle Vernetzung der Liebeslyrik	62
c. Die Adaptation höfischer Romane	67
5. Vers und Prosa	71
a. Mittelalterliche Dichtung als Formkunst	71
b. Vers- und Strophenformen: Ein historischer Überblick	75
Die ältesten Formen 75 Vers- und Strophenformen in der Literatur bis 1160/70 76 In der höfischen Zeit 78	
c. Durchbruch der Prosa	85
d. Die Debatte um Vers und Prosa	87
6. Bedingungen der literarischen Kommunikation	90
a. Literarische Zentren.....	90
Hauptorte volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter 90	
Im hohen Mittelalter 91 Im späten Mittelalter 93	
b. Schreiber und Schreiben	94
Die Buchherstellung im frühen Mittelalter 94 Die Buchherstellung im hohen und späten Mittelalter 96	
c. Gönner und Auftraggeber	98
Autoren – Autortypen – Autorschaft.....	103
Namen und Namenlosigkeit in der Literatur 1160/70 103 Autortypen und Autorschaftskonzepte in der Literatur der höfischen Klassik 105	
Autortypen im späten Mittelalter 109	

e. Publikum	110
Die Adressaten der Literatur im frühen Mittelalter	110
Die Adressaten der frühmittelhochdeutschen Literatur	111
Die Adressaten der höfischen Literatur	112
Ausdifferenzierungen im späten Mittelalter	113
f. Verbreitung und Überlieferung von Literatur	115
Formen der Überlieferung im frühen Mittelalter	115
Überlieferungstypen der frühmittelhochdeutschen Dichtung	117
Überlieferung der höfischen Literatur	119
Formen der Überlieferung im späten Mittelalter	124
II. Das Mittelalter als Literaturepoche.....	127
1. Periodisierung und Binnengliederung	127
2. Probleme der Datierung und Lokalisierung	130
3. Die Epochen im Überblick.....	134
a. Die Literatur des frühen Mittelalters (750/60–900).....	134
Volkssprachige Literatur für die Schule. Bildungsreform	134
Katechetisch-kirchliche Gebrauchsliteratur	138
Musterübersetzungen	140
Bibeldichtung und Heiligenlied	140
Relikte der mündlichen Dichtungstradition	141
b. Der Wiederbeginn im hohen Mittelalter (1050/60–1160/70).....	143
Voraussetzungen und Grundzüge	143
Performative Dichtung	146
Gereimte Theologie	148
Zahlenallegorische Dichtung	148
Christliche Lebenslehre	149
Geschichtsdichtung	150
Geistliche Prosa	151
Weltliche Gebrauchsprosa	153
Relikte der mündlichen Dichtungstradition	153
c. Die Literatur der höfischen Klassik (1160/70–1220/30)	153
Voraussetzungen	153
Höfische Epik	158
Die Anfänge der mittelhochdeutschen Heldenepik	162
Höfische Lyrik I: Minnesang	162
Höfische Lyrik II: Sangspruch	166
Geistliche Literatur	166
d. Die Literatur des späten Mittelalters (1220/30–1500/20)	168
Voraussetzungen und Grundzüge	168
Sangspruch und Meistergesang	172
Nachklassischer Minnesang und spätmittelalterliches Liebeslied	173
Höfischer Roman	174
Heldenepik	176
Geschichtsschreibung und Geschichtsdichtung	177
Geistliche Prosa	178
Prosa der Mystik	181
Fachliteratur	184
Reimpaarrede	184
Märe	185
Prosaroman	186
Geistliches und weltliches Spiel	187
Frühhumanistische Literatur	188
III. Diskurse.....	189
1. Orientierung für das Leben in der Welt: Lehren für die Stände	189
a. Ständetheorie	190
b. Vermittlung ethischer Normen und allgemeiner Verhaltensregeln ...	193
Ständelehre im 12. Jahrhundert	193
Adelige Standeslehren	194
Ständelehre und Ständekritik im späten Mittelalter	198
c. Literatur für die Berufsstände.....	201
2. Adelige Lebensmodelle im Medium der Erzählung	207
a. Heinrich von Veldeke: <i>Eneasroman</i>	208
b. Hartmann von Aue: <i>Erec</i>	213
c. Hartmann von Aue: <i>Iwein</i>	217
d. Wolfram von Eschenbach: <i>Parzival</i>	221

e. Wolfram von Eschenbach: <i>Willehalm</i>	227
f. Gottfried von Straßburg: <i>Tristan</i>	230
3. Orientierung für Sterben und Tod	235
a. Der Tod als Grundkategorie menschlichen Daseins: Klerikal-gelehrte Perspektiven	235
Vorbildliches christliches Sterben: Narrative Inszenierungen	235
Ars moriendi 237 Christlich-klerikale Deutungen des Todes	239
b. Differenzierungen: Der Tod als Verlust irdischen Glücks.....	243
c. Der Tod als Teil der Kriegerexistenz: Feudaladelige Perspektiven..	247
Die Heroisierung des Todes 247 Die Leiche als heroischer Schaukörper und die <i>memoria</i> des Heros 248	
d. Der Tod im Kontext der literarischen Ordnungsdiskussion	250
e. Die Emanzipation von Deutungstraditionen: Der sinnlose und groteske Tod	252
4. Das Interesse an der Geschichte.....	256
a. Das <i>Annolied</i> als Modellfall.....	256
b. Textsorten.....	260
c. Geschichte(n) erzählen I: Popularisierungen der lateinischen Schrift- und Klerikerkultur.....	261
Bibeldichtung 261 Legenden in Vers und Prosa 268 Chronistik in Vers und Prosa 272 Antikenroman 280	
d. Geschichte(n) erzählen II: Genuin volkssprachig-mündliche Traditionen	284
Epic in der Tradition der Chansons de geste 287 Heldenepik 292	
Abkürzungsverzeichnis.....	299
Literaturhinweise	301
Bildnachweise.....	309
Register der Namen und Werktitel	311